

## Planung

Hat man dann ein umfassendes Bild vom Leistungsstand des Kindes, versucht man es dort abzuholen, wo es gerade steht- unabhängig davon, welche Klassenstufe gerade absolviert wird.

Bestehen noch Probleme in einzelnen Wahrnehmungsbereichen oder in der Graphem- Phonem-/ Phonem-Graphem-Korrespondenz, ist zunächst multimodales Arbeiten sinnvoll, das heißt, Einprägen der Buchstaben und zugehörigen Laute mit allen Sinnen und der Einsatz von Lautgebärden als zusätzliche visuelle Hilfe.

Dieses Vorgehen wäre eigentlich als ergänzende Methode beim Lesen- und Schreibenlernen in der 1. Klasse hilfreich, da es den Prozess für viele Kinder erleichtern würde.